

Protokoll: Plenum von Attac-München am 4. Oktober 2010

Moderation der TOPs 1 und 2: Elke, Moderation der TOPs 3 bis 5: Hagen

Protokoll: Jochen

Es waren 23 Attac-Mitglieder (stimmberechtigt) anwesend.

Vorbemerkung: Bei diesem Plenum wurde ein Abstimmungsmodus mit farbigen Stimmzetteln, wie er auf Bundesebene praktiziert wird, zum ersten mal auch in München angewendet, um überflüssige Mehrfachzählungen zu vermeiden: grün (ja), blau (ja, mit Bedenken), weiß (Enthaltung), gelb (nein), rot (auf keinen Fall). Der rote Stimmzettel bedeutet ein Veto, wenn die Entscheidung im Konsens erfolgen soll.

Da es auf diesem Plenum nur über personelle bzw. organisatorische Fragen abgestimmt wurde, war kein Konsens notwendig.

Hinweis zur Dokumentation der Abstimmungsergebnisse weiter unten: Aus Gründen der Vereinfachung wurden die grünen und blauen Stimmzettel als „Zustimmung“ und die gelben und roten als „Ablehnung“ zusammengefasst.

Auf den im Programm des Plenums angekündigten „OpenSpace“ wurde aus Zeitgründen verzichtet

TOP 1: Studientag

Hans-Joachim vom Internationalen Forum der Münchner Friedenskonferenz (IMFK) erläutert seinen Antrag: Kooperation von Attac-M. und finanzieller Beteiligung beim geplanten Studientag mit dem Thema „Anders Wirtschaften als Beitrag für den Frieden“.

Nach einem Meinungsbild über die grundsätzliche Bereitschaft zur Mitwirkung (18 Befürworter) wird eine Abstimmung durchgeführt, ob sich Attac-M. mit 100,- € beteiligen soll. Der Antrag wird mit Mehrheit angenommen (15 Zustimmung, 11 Enthaltungen, 1 Ablehnung)

Danach gibt es eine **Abstimmung zu Reihenfolge der folgenden TOPs:**

Jürgen beantragt, dass als nächster TOP nicht das vom AK fairer Handel vorbereitete Referat, sondern die Wahlen zum Ko-Kreis an die Reihe kommen sollen. Dieser Antrag wird mit Mehrheit abgelehnt (23 Ablehnung, 2 Enthaltungen, 2 Zustimmung).

TOP 2: Referat zu Thema „Arbeit fair teilen“:

In Form eines Rollenspiels wird zunächst von Markus eine Einführung ins Thema und in die Position des AK dazu vorgetragen. Sodann stellen Sue die Sicht der Gewerkschaften und Erik die Sicht der Unternehmer dar. Es folgt eine allgemeine Diskussion.

TOP 3: Wahl der Delegierten zum Herbst-Ratschlag in Dresden

Einstimmig gewählt werden: Anton, Bernd, Gwendolin, Hagen, Henning und Sue.

TOP 4: Abstimmungsmodus zu den KoKreis-Wahlen (wann und wie sollen die Wahlen stattfinden?)

Zum **Abstimmungsmodus** werden folgende Anträge vorgebracht und entschieden:

4a): Verschiebung der KoKreis-Wahlen:

Nach Begründung des von Marlies und Jürgen gestellten Antrags und Gegenrede entscheidet die Mehrheit (mit 5 Gegenstimmen) gegen eine Verschiebung. Es wird beschlossen, die jährlichen Wahlen immer nach den Sommerferien durchzuführen.

4b) Anzahl der KandidatInnen für den KoKreis

„Jeder AK (einschließlich der für den KoKreis vorgesehenen Funktionen von Einzelpersonen) benennt hierfür nach Möglichkeit eineN HauptvertreterIn und einE StellvertreterIn.“ Hagen stellt den Antrag, diesen Satz im gültigen Strukturbeschluss zu bekräftigen. Ausnahmen (die in den letzten Jahren gemacht wurden) sollen nicht mehr zulässig sein. Das bedeutet konkret: Nach Möglichkeit sollen zwei Personen (notfalls eine, aber nicht mehr als zwei) und die Reihenfolge Haupt-/StellvertreterIn angegeben werden. Wenn mehr als einE VertreterIn eines AK im KoKreis anwesend sind, geht das Stimmrecht an den/die HauptvertreterIn.

Nach Begründung und Gegenrede ergibt ein Meinungsbild, dass etwa die Hälfte der Anwesenden mit der Begrenzung auf nur zwei VertreterInnen Probleme hat.

Marlies beantragt folgende Modifikation des Antrags von Hagen: Ein AK darf drei VertreterInnen entsenden (in Rangfolge 1.,2.,3.). (Wenn mehr als einE VertreterIn eines AK im KoKreis anwesend sind, geht das Stimmrecht an den/die im Rang höchsteN VertreterIn). Abstimmung: Dieser modifizierende Antrag wird mit deutlicher Mehrheit (eine Gegenstimme) angenommen.

4c) Keine Mehrfachkandidaturen

Hagen beantragt als Ergänzung des Strukturbeschlusses, dass keine Person für mehrere AKs kandidieren kann. Nach Begründung und Gegenrede wird ein Meinungsbild erhoben, bei dem sich zeigt, dass eine relativ große Minderheit (6 Stimmen) gegen diesen Antrag votiert. Der Antrag wird deshalb dahingehend ergänzt, dass bei Annahme des Antrags nach einem Jahr (mit guter oder schlechter Erfahrung mit dieser Regelung) neu darüber entschieden werden kann. Abstimmung: Der Antrag wird mit Mehrheit (5 Gegenstimmen) angenommen.

4d) Bestätigung neuer AKs

Hagen stellt den Antrag, dass der Strukturbeschluss wie folgt geändert werden soll (einen früheren Plenumsbeschluss bestätigend): Die endgültige Anerkennung eines AKs kann erst ein halbes Jahr nach seiner öffentlichen Gründung beantragt werden. Erst nach dieser Anerkennung bekommt der AK eine Stimme im Ko-Kreis und kann Schriften im eigenen Namen veröffentlichen. Nach Begründung und Gegenrede erhält der Antrag in der Abstimmung eine deutliche Mehrheit (eine Gegenstimme).

4e) Abstimmung mit einfacher Mehrheit

Raul stellt abweichend vom Strukturbeschluss den Antrag: Die VertreterInnen der Funktionen und AKs im KoKreis werden vom Plenum mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen bestätigt. Erläuterung: Abweichend von der Praxis genügt die „normale“ einfache Mehrheit, d.h. die Enthaltungen fallen weg. Abstimmung: Der Antrag wird ohne Gegenstimme angenommen.

TOP 5: Wahl der KoKreis-Vertreter

Zur Wahl der KoKreis-Vertreter werden folgende Anträge vorgebracht und entschieden:

5a) Wahl der von den AKs vorgeschlagenen VertreterInnen

Die folgenden Haupt- und StellvertreterInnen (die Reihenfolge der Aufzählung gibt die „Rangfolge“ an) wurden nach ihrer Vorstellung entweder einstimmig oder mit einer Enthaltung im Plenum bestätigt:

Finanzen: Bernd M., Andrea S.

Attaquitos: Jana W., Hanna S., Sandro L.

Attac-Chor: Rita B., Almut H.

AK Wasser: Christiane H., Inge K., Henning L.

AK Presse: Hagen P., Anton G.

AK Neue Leute: Young-Jin C.

AK Nachhaltige Entwicklung: Raul C., Inga P.

AK Grundlagen: Rena D., Jochen S.

AK Fairer Handel: Gwendolin B., Kerrin R.

AK Arbeit FairTeilen: Sue D., Markus M.

AK Arbeit und Soziales: Alexander F. (Alois N. wurde noch nicht gewählt, er soll sich erst noch beim nächsten Plenum vorstellen, weil er dort kaum bekannt ist)

AK Aktionen: Christian G., Harro H.

5b) Keine Bestätigung für den AK Strukturen

Marlies stellt den Antrag auf Anerkennung des seit fünf Monaten agierenden AK Strukturen. Nach Begründung des Antrags und Gegenrede erfolgt eine Abstimmung mit dem Ergebnis, dass der Antrag mit Mehrheit abgelehnt wird (5 Gegenstimmen).